



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE  
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR  
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128  
10969 BERLIN  
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600  
FAX +49 (0) 30 –789 02–700  
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

## PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres  
Leitung  
Marketing & Kommunikation  
Fon 030 789 02-829  
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt:  
Fiona Finke  
Marketing & Kommunikation  
Fon 030 789 02-833  
finke@berlinischegalerie.de

Berlin, 17. März 2015

### **Bauworkshop und Diskursives Dinner im *Küchenmonument* und Saisonauftakt Gemeinschaftsgarten**



Küchenmonument vor der Berlinischen  
Galerie, 2014, Foto: Jirka Jansch

Nach der erfolgreichen Veranstaltungsreihe im letzten Jahr ist das *Küchenmonument* wieder zu Gast vor der Berlinischen Galerie. In Form einer durchscheinenden Blase entsteht erneut ein Ort für temporäre Gemeinschaften: Das Museum und raumlabor Berlin laden ein zum gemeinsamen Bauen, Essen und Diskutieren. Zugleich wird die Gartensaison eröffnet: Interessierte jeden Alters können beim Aufbau des Gemeinschaftsgartens vor dem Museum mitwirken.

#### **16.04., 14 – 18 Uhr: Gemeinsam einen Berg bauen – Bauworkshop**

Ein Experiment: An einem Tag gemeinsam einen Berg bauen – ein Kiezberg, ein Treffpunkt, ein Ausblick, eine Sitzlandschaft vor der Galerie, offen, öffentlich und weithin sichtbar. Raumlabor sammelt Bretter und Kisten. Jeder kann mitbauen, bringt Euer Werkzeug, Eure Ideen mit! Am Abend picknicken wir gemeinsam auf der Alm.

#### **29.04., 18 – 21 Uhr: Open Future – Diskursives Dinner**

Die großen Erzählungen von Gott, Fortschritt durch Technik, freiem Markt und Krise sind heute eher verwirrend und beängstigend als eine Orientierung für uns. Wir brauchen neue Erzählungen, die uns helfen, in den unübersichtlichen, hyperkomplexen Situationen zu navigieren, in denen wir leben. Beim Diskursiven Dinner werden hierzu Vertreter aus den Bereichen Theater, Architektur, Philosophie und Kunst befragt: Carolin Höfler, Professorin für Designtheorie und -forschung, Kai Schiemenz, Künstler, und Rimini Protokoll, Theater. Wie können wir Neues, Zukünftiges entwickeln? Wie entgeht man der Falle der Fortschreibung bestehender Routinen?

**Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei! Begrenztes Platzkontingent.**

**Anmeldung bis jeweils eine Woche vorher unter: [kuechenmonument@berlinischegalerie.de](mailto:kuechenmonument@berlinischegalerie.de)**



### **Das Küchenmonument**

Das *Küchenmonument* ist ein Projekt von raumlabor berlin und plastique fantastique. Die Gruppe raumlabor berlin wurde 1999 gegründet und verbindet seitdem in ihrer Praxis Kunst, Architektur und Urbanismus. Die aufblasbare, mobile Struktur *Küchenmonument* wurde bereits im Jahr 2006 konzipiert und an unterschiedlichen Orten gezeigt. Es existiert in zwei Zuständen: als unscheinbare, verzinkte mobile Box und als pneumatische Raumhülle, die sich in Form einer Blase aus der Skulptur heraus entfaltet. Sein Inneres kann flexibel gestaltet werden.

### **Carolin Höfler**

Dr. Carolin Höfler ist seit 2013 Professorin für Designtheorie und -forschung an der Köln International School of Design der Fachhochschule Köln. Ihre Veröffentlichungen und Vorlesungen tragen Titel wie "Doppelte Monster, infizierte Körper" oder "Schleimpilze sehen anders aus als alles andere". Dahinter stehen Überlegungen zu Architektur, Design und Kunst, beispielsweise zu computerbasierten Entwürfen und digital erzeugten Bauten.

### **Kai Schiemenz**

Kai Schiemenz beschäftigt sich mit Stadt, Raum und Architektur und deren regulierender Funktion für den Menschen. In seinen kleinformigen Skulpturen kombiniert er digitale Techniken mit natürlichen Materialien wie Holz oder Papier. Sie fungieren unter anderem als Modelle für raumfüllende Installationen und Architekturen. Nicht natürlich gewachsene, sondern urbane Landschaften stehen im Mittelpunkt seiner Arbeit.

### **Rimini Protokoll**

Helgard Haug, Stefan Kaegi und Daniel Wetzler bilden seit 2000 ein Autoren-Regie-Team, das in den Bereichen Theater, Hörspiel, Film und Installation arbeitet. Seit 2002 werden ihre Arbeiten unter dem Label Rimini Protokoll zusammengefasst. Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung der Mittel des Theaters, um ungewöhnliche Sichtweisen zu ermöglichen.

### **Der Gemeinschaftsgarten vor der Berlinischen Galerie – Saisonauftakt**

Direkt vor der Berlinischen Galerie entsteht ein urbaner Gemeinschaftsgarten, der Nachbarn und Museumsbesucher, Erwachsene und Kinder zur Mitarbeit einlädt. Ob in der Gartensprechstunde, im Offenen Atelier für Kinder oder in Workshops mit den Teams von Prinzessinnengärten und Atelier Bunter Jakob – der Garten bietet vielfältige Möglichkeiten des Lernens über Kunst, Ökologie und Stadtraum. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit Prinzessinnengärten und Jugend im Museum e. V. konzipiert und durchgeführt.

#### **15.04., 15 – 18 Uhr: Saisonauftakt**

Saisonauftakt mit einem Workshop zur Anzucht und Aussaat der Pflanzen für den Garten. Mit den Urban Gardening Experten der Prinzessinnengärten säen die Teilnehmer Gemüse und Nutzpflanzen und erhalten Informationen über die Vielfalt der Sorten und Bedürfnisse der zukünftigen Pflanzen.

**Teilnahme kostenlos, um Anmeldung wird gebeten: [garten@berlinischegalerie.de](mailto:garten@berlinischegalerie.de).**

#### **28.04., 15 – 18 Uhr: Raus ins Freie!**

Gemeinsam werden erste Setzlinge in die Hochbeete ins Freie gepflanzt. Noch sind sie klein und zart, aber im Jahresverlauf werden sie zu gesundem Gemüse, bunten Färbepflanzen und aromatische Kräutern.

**Teilnahme kostenlos, um Anmeldung wird gebeten: [garten@berlinischegalerie.de](mailto:garten@berlinischegalerie.de).**